| Angestrebte Kompetenzen des Lehrplans | Integrierbare KMK-Kompetenzen | Exemplarische Einstiegsszenarien |
| --- | --- | --- |
| Die Studierenden beschreiben die Unternehmung als ein soziotechnisches System mit Subsystemen, Elementen, Zielen und den sich daraus ergebenden Beziehungen. Sie beschreiben Akteure (Stakeholder) und Ziele der System­umwelt der Unternehmung und erkennen Zielbeziehungen.  Die Studierenden gliedern die Unter­nehmung in Funktionen und unterstützen die Entwicklung von Geschäftsprozessen. Sie differenzieren dabei zwischen Kern-prozessen, Managementprozessen und Unterstützungsprozessen.  Sie erkennen, dass zur Koordination betrieblicher Prozesse Ziele notwendig sind. Sie wirken an deren Formulierung nach einer Unternehmens- und Umfeld­analyse und ‑prognose mit. Sie begleiten die Entwicklung von Strategien zur Erreichung der Ziele.  Die Studierenden verfügen über Informationen zur Steuerung betrieblicher Prozesse mit Hilfe geeigneter Controlling­instrumente.  Sie erkennen die vielfältigen rechtlichen Verknüpfungen der Unternehmung mit seinem Umsystem und erlernen grund­legende Techniken zur Interpretation und Anwendung von Gesetzestexten. Sie bilden Güter-, Informations- und Werte­ströme mit geeigneten Techniken ab, recherchieren und dokumentieren Informationen über wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen von Geschäftsprozessen. Sie erstellen deskriptive Statistiken und werten diese aus.  Sie kennen Einsatzmöglichkeiten von IT‑Systemen, erstellen Texte und Grafiken adressatengerecht mit Hilfe von Anwendungssoftware und präsentieren die Ergebnisse zielgruppenorientiert auch in einer Fremdsprache. Sie beschaffen Informationen aus dem Internet, filtern diese problemrelevant und werten sie aus. | **1.1.B** Veränderte Bedürfnisse und Bedarfe sowie Interaktionsmöglichkeiten der Stakeholder des Unternehmens erfassen, analysieren und auswerten  **1.3.B** Chancen zur Steigerung des Nutzens für Stakeholder durch Digitalisierung darstellen und entsprechende Konzepte ableiten und entwickeln | **ES 1.1: Konzeptionelle Begleitung einer Stakeholder-Analyse**  Ein Unternehmen plant die möglichen Befürworter und Gegner eines Digitalisierungsprojektes zu analysieren. Aufbauend soll eine angemessene Kommunikation mit internen und externen Stakeholdern in einem Konzeptpapier vorbereitet werden. |
| **1.2.B** Chancen in Geschäftsfeldern darstellen und neue Leistungsangebote für Geschäftsmodelle konzipieren Chancen und Risiken von Plattformökonomien beurteilen  **3.1.B** Daten aus verschiedenen Funktionsbereichen des Unternehmens erheben, beschaffen, aufbereiten und für verschiedene Aufgaben nutzbar machen | **ES 1.2: Evaluation der Customer Relationships**  Im Rahmen eines Kundenbindungsprogramms soll die Zufriedenheit mit dem Telefonsupport und das Interesse an einem Onlinesupport ermittelt werden. Die Ergebnisse werden für einen Bericht an die Geschäftsleitung aufbereitet. |
| **3.3.E** Den verantwortungsvollen Umgang mit Daten reflektieren und Konzepte zur Umsetzung von Daten­sicherheit, Datenschutz und zur weiter­gehenden Compliance im Unternehmen entwickeln und optimieren | **ES 1.3: Anpassung der Compliance-Regeln**  Die Auswirkungen der aktuellen gesetzlichen Vorgaben (z. B. DS-GVO) werden für einen Analyse-Bericht überprüft. Gegebenenfalls sind die Compliance-Regeln des Unternehmens anzupassen. |